Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer will

lag Export - Zeitung in Bern. 2316

Himbeer- und Citr.-Syrup

in allerfeinst. unübertroff. Qualität. Versende die gr. Fl. (ca. 6—7 dl) zu Fr. 3.— Bei zwei und mehr Fl. à Fr. 2.50.

Fr. A. Schniederli
Möhlin. 2307

Heirutt Vermög. Damen W., glückl. Heirat I Herren, a. ohne Vermög., gibt Auskunft Frau Puhlmann, Berlin 58, Weissenburgerstr. 43.

Damen -

finden Aufnahme zur Entbindung u. Verpflegung bei Frau Nohl-Fröhlich, Nr. 175, Nohl (a. Rheinfall). Str. Diskretion.

anzüge in reiner Wolle, gute, solide Schneiderarbeit, prima Zutaten, Hefert billig, auch auf Teilzahlung für Fr. 80.— mit Fr. 30.— Anzahlung u. monatl. 10 Franken. Schweizerfirma. Verl. Sie Prospekt. Kleiderhaus ., M AR S ", Rorschach 2.

Akt-Studien

u. pikante Postkarten in reich-haltiger Auswahl, Probesen-dung von Fr. 5.— an. Prospekt gratis. Ditta G. Mayr, Lu-gano (Schweiz).

Methode "Regulatrice" hilft unfehlbar gegen die Ver-spätung der Monatsregel. Dis-kretion. Société Parislana, Genf. 2265

Mesdames !

Pour vos **retards** adressez-vous: Case postale 17503 Fu-sterie 1, **Genève**. 2209

Kropf dicker Hals

verschwindet bei gleichzeitigem Gebrauch unseres Kropfpulvers Fr. 1.50.

Strumalin (Einreibung) Fr. 2.-

Wunderbare

Kunst-Photos

versendet gegen Nachnahme (10 Stück nur 2 Fr.). Für Wie-derverkäufer Rabatt! **Arthur Thoét**, Freie Strasse Nr. 26, Biel. 2317

-Gummi-

Bettunterlagen
Glyzerinspritzen
Frauenduschen
Leib- und
Umstandsbinden
Irrigatoren etc.
Illustr. Preisliste gratis. Bei
Einsenden v. 80 Cts. in Marken
Musterbeilage extra. F. Kaufmann, Sanitätsgeschäft, Kasernenstrasse 11, Zürich.

Für Herren!

6 Stück hochintr., scharfe Bilder, 4×6 cm. zu Fr. 3.50. 6 Stück dito, Visitformat, zu Fr. 5.— per Nachnahme (keine Fr. 5.— per Nachnahme (keine Marken). Postfach 14379, Kornhaus, Bern. 2287

- Damen - -

Ratschläge, diskret. Case Rhône 6303, Gent. 2282

iskreten Rat für Frauen. Prospekte gratis durch Post-fach 4605, Basel. Retourmarken.



Diskret!

Gummi-Préservatifs, la dual. 1 Dutzend . . . Fr. 6.gegen Nachnahme od. Briefm. Postfach 17054, Seideng., Zürich. 2286

Hygenische

Auskunit, sowie diskreten Raterbare durch: P. 1870,

Zürich 4. 2179 Postlagerna Mt. Blanc, Genf.

Ist Ihnen das

Leben verleidet

bestellen Sie die

Witze. Bevor Sie die 78 Seiten fertig gelesen haben, werden Sie

verplatzen!

Preis Fr. 2.50.

Postfach 17570, Biel 3.

Ein Vergehen

an Ihnen selbst ist es, wenn Sie diese drei höchst aktuellen Broschüren **nicht sofort lesen.**

1. Verbrechen gegen das keimende Leben seitigung der Leibestrucht) Fr. 5. — 1.75 1.20 7.50 seitigung der Leibeshaum.

2. Ende der Armut

3. Fruchtebtreibung u. ärzti. Abortus

Alle drei zusammen

Alle drei zusammen Verlangen Sie Gratisprospekte über Patentex, Frauen-douchen, Gummiwaren etc. Nur Qualitätswaren zu kulanten 2319

H. Gächter, 12 Rue des Alpes, Genf.

10 kulturhistorische Romane

1. Tolstoi, Kreutzersonate. 2. Wildo, Das Bildnis des Dorlan Gray. 3. Sienkiewicz, Quo Vadis. 4 Dostojewski, Raskolnikows Schuld u. Sühne. 5. Zola, Nana. 6. Arzi-baschew, Szanin. 7. Sué, Geheimnisse von Parls. 8. Dumas, Der Graf von Monte Christo. 9. Dumas, 10 Jahre später. 10. Dumas, 20 Jahre nachher.

Alle zehn hübsch gebundene Bände nur Fr. 20.-(Einzelbände à Fr. 2.50)

Buchversand "Selnau", Zürich 1, Brandschenkestr. 20

Inserieren bringt Erfolg!

Gummi - Artikel!

Fuchs.

L'élèvement érotique dans la caricature 300 grav. frs. 25.— par INTIMA, Genève. 228)

Verheiratet?

Freilich! Dann verlangen Sie gratis und verschlossen meine illustr. Preisliste Nr. 120 fiber alle sanitären Bedarfsartikel u. Gummiwaren. Grösste Auswahl. P. Hübscher, Sanitäts- u. Gummiwaren-Geschäft, Seefeld-

Damen Diskr. Ratschläge.
Postlach 17503
Fusterie, Genf.

Beste Schuh-Crème

Frauenschutz!

Case 6303, Rhone, Genf. 2281

+ Damen +

Ratschläge diskret. Postfach 1417, Wipkingen, Zürich 6.

Hubers

Wetter-Anzeiger

ist überall beliebt und sehn originell. Das Wetter in 18 bis 22 Stund voraussagend Der sehr billige Preis vor

nur 1.50 inkl. Porto sollte die An-schaffung jedermann er-möglichen. Versand gegen Nachn. od. Voreinsendung des Betrages durch G.S.

des Betrages unter Morgartenstr. 26, Zürich 4.

Visitenkarten liefert prompt die A.-G. JEAN FREY,

Gummiwaren-Geschäft, Se strasse 98, Zürich 8.

Spezialmarke mit Reservoir Marke,, Neverrip" la Qualität

Marke "Ideal" la Qualität 1/2 Dtzd. Fr. 2.—, 1 Dtzd. 3.80 3 verschiedene Muster Fr. 2.— Nur sauber gerollte und gut verpackte, frische Ware wird versendet nebst Gebrauchsanw.

Préservatifs "Fischblasen"

R. N. Vogt, Basel I Hyg. Spezialitäten. 2259

Miss Lola

die berühmte Nackt-Tänzerin Nur für Herren! Preis 60 Cts. gegen Nachnahme oder Ein-senden in Marken.

Postfach 13794, Basel 2.

+ Damen +

Bei Unregelmässigkeiten, Ausbleiben der

Periode

gibt Ihnen das Buch v. Frauen-arzt Dr. med. Lewis Auskunft Fr. 2.—. Postfach 13785 Fr. 2.—. Po Heiden 5.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnneiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. RumlersHeilanstalt Gonf 477.

Feinste Akt-Photos

100 Stück nur 12.50 50 * " 7.— 25 * 4

W.Steiger. Versand, St. Gallen

+ Gummiartikel + prima Qualität, Dizd. Fr. 6.— 1½ Dtzd. Fr. 3.50, ½ Dtzd. 2 Fr. gegen Nachnahme od. Briefm. diskr. durch Postfach 17034, Seidengasse, Zürich. 2326 Buchdruckerel, Zürich

und einer überreicht dem Gewaltigen eine regelrechte Quittung vom Bauunternehmer Goundso, darüber, daß die Herren Studenten den Balken von ihm gekauft und bar bezahlt haben.

Der Wachtmeister lieft und beißt die Jähne zusammen.

"Ja, sehen Sie, Herr Wachtmeister, da haben wir doch das Recht, das bisichen Holz zu tragen, wohln es uns beliebt. Wir haben es ganz sill

getan, wie könnte man da von Auhestörung reden?"
"Ja, doch, aber Sie erregen eben damit Aufschen, verursachen Aussäuse, Zusammenrottungen, Verkehrsstörungen . .

"Uber bitte, dann sorgen Sie eben dafür, daß guten Leute ihrer Wege gehen, statt uns nachzulaufen ...

"Gie sind mir die rechten Schlaumeier; wissen Sie was: Ich lasse Sie jeht Ihre Wege gehen; aber ich verlasse mich auf Ihre Vernunft. Sie werden ja wohl selber wissen, wie weit man in solchen Sachen gehen darf. Sür alle schlimmen Solgen sind Sie mir verantwortlich. Adleu, meine Herren!"

Udieu. Gerr Machtmeister!"

Mittlerweile hat sich das Publikum verlaufen. Antherveile nat jich das Publikum verlausen. Nach kurzer Verständigung nehmen die Studenten den Balken wieder auf ihre Schultern und tragen ihn mäuschenstill weiter, über die nächste große Brücke. Der Trupp der Begleiter fängt wieder an zu wachsen. Bei den dunklen Unlagen sieht wieder ein Polizist. der langsam näher kommt.

"Was wollen sie mit dem Balken, meine Herren?"

Vor der Wache wird der Valken vorsichtig polternd auf dem Trottoir abgelegt; die Träger folgen dem Polizeimann hinein. Der Komman-dant läßt sich berichten und spricht: "Nehmen Sie Vernunst an, meine Serren; wenn Sie den Balken nicht seinem rechtmäßigen Eigentümer restiltuieren, so muß ich Sie wegen Eigentumsschädigung, even-tuell noch wegen Kuhestörung bestrafen." "Aber, Serr Wachtmeister, die rechtmäßigen Eigentümmer, das sind wir ja selber. Bitte..."

und Handschuhen an den kleinen Händen, auf den Schultern das große Ungetüm, Man lacht lesse dazu und ist neugierig, was mit dem Balken noch werden soll. Beim Ueberschreiten des Gelesses muß ein Tramwagen ein bischen warten; der Sührer klopst ungeduldig auf den Nagel am Boden, daß es drohend schellt; bei der daraussolgenden Schwenkung muß das mitsausende Publikum in großem Bogen seine Nöpfe in Sicherheit bringen. Im anderen Ende der Brücke gibt es einen Halt. Da steht ein Polizist, der seine grau be-*) Aus dem lusigen Buch "Aurze Weile" von E. Kaegg, Redaktor, Winterthur. Guggenberger sagt von dem Büchlein, es sei mit kösslicher signant gefortrieben, Es hat denn auch in kurzer Seit die dritte Auslage erlebt und überall seinen Gumorr virken lässen. Es ist zu beziehen im Werlag von Geschwisser Siegler, Winterthur, und kosset 3 Fr.

Der Balken*)

Ein Studentenstreich Die Laternen waren schon eine Weile angezün-

Die Laternen waren schon eine Welle angesündet. Iwischen Sahnhof und Landesmuseum erscheint eine seltsame Gruppe und bewegt sich gegen die große Brücke. Wir gehen mit einigen andern näher und solgen unwillkürlich in gemessener Enternung dem Käuslein Menschen, welches immer größer – und zulett ein Kausen wird. In dessen Witte schreiten gravitätisch sechs oder acht Studente, auf ihren Schultern einen langen und dicken Balken im Gleichschrift tragend, wie etwa

dicken Zalken im Gleichschrift tragend, wie etwa einen Sarg. Es wirkt ungeheuer komisch, die Herren in seinen Ueberziehern, mit kecken Müthen

und Sandschuhen an den kleinen Sänden, auf den

handschuhte Rechte ausstreckt und gefragt hat: handschulte Kechte ausspreckt und gestagt kar.

"Was wollen sie mit dem Balken, meine Gerren?"

"Was wollen sie mit dem Balken, meine Gerren?"

"Bragen
Gie den Balken lieber wieder dahin, wo Sie Ihn
weggenommen haben!"—"Entschuldigen Sie, das
ist unser Balken ..."—"Guchen Sie sich einen
Dümmeren für solche Witze; wohin gehört der
Balken?!"—"Wie schon gesagt, der Balken gehört uns..."—"Happerlapapp.— und nun keine
Sisematenten mehr. Der Balken wird dahin zurückgetragen, wo Sie ihn weggenommen haben, und
zwar soson."—"Wir bitten ebenso höslich als
dringend: Der Balken ist unser Balken, und wir
können ihn hintragen, wo wir wollen!"—"Aun,
wir werden sa sehen; folgen Sie mir auf die
Wache!"—"Das hat gewiß gar keinen Iweck,
der Balken..."—"Luf die Wache sollen Sie
mir solgen, verstanden!?"—"Nanu, wenn Sie's
denn durchaus haben wollen, warum nicht..."
Und er schreitet voran und sie solgen ihm sill das
lange Qual hinaus, hinter sich einen Alumpen von lange Quai hinauf, hinter sich einen Klumpen von

Neugierigen. Vor der Wache wird der Balken vorsichtig